

NDB-Artikel

Johannes *Teutonicus* Dominikaner, Ordensgeneral (seit 1241), * spätestens 1180 Wildeshausen (Oldenburg), † 4.11.1252 Straßburg.

Leben

Über Leben und Wirken J.s liegen nur spärliche Quellen vor, die zudem allgemein gehalten sind. Seit 1220 war er Dominikaner, 1224-31 Ratgeber und Begleiter päpstl. Legaten, die in Deutschland für die Interessen des Hl. Landes warben und die kirchliche Disziplin wiederherzustellen sich bemühten. Anschließend war er Provinzial in Ungarn (1231-33) und in der Lombardei (1239/40), Bischof von Bosnien (1233-37) und seit 1241 Ordensgeneral. An der päpstl. Kurie genoß er hohes Ansehen, Gregor IX. sandte ihn 1237 als persönlichen Gesandten zum Bulgarenfürsten Äsen II.; mit Friedrich II. verbanden ihn freundschaftliche Beziehungen. Seine eigentliche und große Bedeutung liegt auf ordensgeschichtlichem Gebiet. Als Kenner des Kirchenrechts und der kirchlichen Verwaltung wußte er dem Orden – besonders in Liturgie und Gesetzgebung – jene feste Struktur zu geben, die für die nächsten Jahrzehnte bestimmend wurde. Der Zielsetzung des Ordens entsprechend förderte er Predigt, Missionstätigkeit und Unterricht. Unter Durchbrechung des bisherigen Vorranges von Bologna und Paris wurden auch andere Tagungsorte für die Generalkapitel eingeführt. Während seines Generalates wurde das Pariser Hochschulmonopol im Orden aufgehoben, so daß nun auch in anderen Städten Studienhäuser entstanden (Montpellier, Bologna, Köln und Oxford). J. bildet den Abschluß und Höhepunkt der Gründerzeit des Ordens. In den Chroniken wird er oft als Seliger verehrt.

Literatur

A. Mortier, Hist. des maîtres généraux de l'ordre des frères prêcheurs I, 1903, S. 287-413;

J. Meyer, Chronica brevis Ordinis Praedicatorum, hrsg. v. H. Ch. Scheeben, 1933, S. 31-33;

Th. Rensing, in: Westfäl. Lb. IV, 1933 (L);

Archivum Fratrum Praedicatorum 10, 1940, S. 326, 395 u. ö., 20, 1950, S. 6-9 u. ö.;

A. Walz, Compendium Historiae Ordinis Praedicatorum, ²1948, S. 35-38 u. ö.

Autor

Paul-Gundolf Gieraths OP

Empfohlene Zitierweise

, „Johannes Teutonicus“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 571
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
